

1. Unverhofft kommt oft.

Es war an einem Freitag, den 15. besser 26. Juni 1722, Nachmittags 4 Uhr, da lief ein Schooner, so nennt man ein Kauffahrteischiff mit zwei Mastbäumen in den Hafen Rockaway auf der Insel Long Island ein. Das Schiff gehörte dem alten Ashton zu Salem in Massachusetts, dessen Sohn Philipp in Begleitung von vier Matrosen und einem Schiffsjungen an Bord war, eben im Begriff von einer Geschäftsreise nach Newyork heimzukehren. Philipp war nicht gewohnt, den Sonntag ohne Noth in der Unruhe des Geschäftslebens hinzubringen; er hatte deßhalb schon heute einen sicheren Landungsplatz aufgesucht, ehe Wind und Wogen, vielleicht auf viele Tage, ihn hinausführen konnten auf's unruhige Meer.

Dasselbe Bedürfniß nach sabbatlicher Ruhe und Stärkung, welche dem Stande der Seelente vor andern so noth thun, schien auch andere Schiffe in die Bucht von Rockaway hineingeführt zu haben, denn es lagen da viele, freilich meist kleine Fahrzeuge vor Anker, unter ihnen auch eine Brigantine: ein schnellsegelndes Schiff mit schiefstehenden Masten.